



Gemeinde  
**Erstfeld**

# **Verordnung über die Ersatzabgaben für fehlende Abstellplätze<sup>1</sup>**

vom 25. November 1993; Stand 1. Januar 2016

Genehmigt von der Einwohnergemeindeversammlung  
Erstfeld am 25. November 1993

## **Verordnung über die Ersatzabgaben für fehlende Abstellplätze**

vom 25. November 1993; Stand 1. Januar 2016

Die Einwohnergemeindeversammlung Erstfeld,  
gestützt auf Artikel 85 Absatz 3 des Planungs- und Baugesetzes (PBG)<sup>2</sup> und auf Artikel 73 Absatz 2 der Bau- und Zonenordnung (BZO),<sup>3</sup>  
beschliesst:<sup>4</sup>

### **Artikel 1** Geltungsbereich

Das Reglement gilt für das ganze Gemeindegebiet von Erstfeld.

### **Artikel 2** Zweck

Das Reglement umschreibt die Pflicht zur Zahlung und die Höhe von Ersatzabgaben für fehlende Abstellflächen.

## **1. Kapitel: Ersatzabgaben für fehlende Abstellflächen**

### **Artikel 3** Voraussetzungen<sup>5</sup>

Wenn die Voraussetzungen nach Artikel 85 Absatz 3 PBG<sup>6</sup> erfüllt sind, hat die Bauherrschaft eine Ersatzabgabe nach den Regeln dieser Verordnung zu bezahlen.

### **Artikel 4** Berechnung

<sup>1</sup> Die Höhe der Ersatzabgaben richtet sich grundsätzlich nach den durchschnittlichen Erstellungskosten einer offenen Abstellfläche einschliesslich Bodenpreis.

<sup>2</sup> Für jede fehlende Abstellfläche ist eine Ersatzabgabe von Fr. 4'500.– zu entrichten.

<sup>3</sup> Die Ansätze beruhen auf dem Zürcher Index der Wohnbaukosten und werden jährlich dem aktuellen Stand angepasst.

---

<sup>2</sup> RB 40.1111

<sup>3</sup> Bau- und Zonenordnung der Einwohnergemeinde Erstfeld vom 29. Oktober 1992

<sup>4</sup> Zusatz, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>5</sup> Fassung gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>6</sup> RB 40.1111

<sup>4</sup> Die Leistung von Ersatzabgaben ergibt keinen Anspruch auf dauernd verfügbare öffentliche Abstellflächen.

## **Artikel 5** Herabsetzung und Erlass von Ersatzabgaben<sup>7</sup>

Der Gemeinderat kann die Ersatzabgabe stunden, reduzieren oder erlassen, wenn:

- a) es im Interesse der Erhaltung von Wohnraum liegt;
- b) die an sich geforderte Zahl der Abstellplätze aus überwiegenden öffentlichen Interessen nicht oder nicht ganz zulässig ist;
- c) es sich um Bauten gemeinnütziger Institutionen handelt;
- d) ein Härtefall vorliegt.

## **Artikel 6** Verwendung der Ersatzabgaben

<sup>1</sup> Die Ersatzabgaben für die Abstellflächen sind für die Erstellung, Ausbau, Erneuerung, Unterhalt, Betrieb und Subventionierung von öffentlich benützbaren Abstell- und Verkehrsflächen für Motorfahrzeuge und Fahrräder oder auch zur Förderung des öffentlichen Verkehrs zu verwenden.

<sup>2</sup> Der Ertrag der Ersatzabgabe wird als Rückstellung in der Gemeinderechnung ausgewiesen.

## **Artikel 7** Fälligkeit

<sup>1</sup> Die Ersatzabgaben sind innert 30 Tagen seit Rechnungsstellung zu bezahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt bei der Erteilung der Baubewilligung. Nach Ablauf der Zahlungsfrist wird ein Verzugszins in der Höhe des Zinsfusses für erste Hypotheken der Urner Kantonalbank in Rechnung gestellt.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat kann bei Baubeginn verlangen, dass die Ersatzabgaben sichergestellt werden.

## **Artikel 8** Rückerstattung

<sup>1</sup> Die bezahlten Ersatzabgaben werden ohne Zins zurückerstattet, soweit die Pflicht zur Erstellung von Abstellflächen innert 5 Jahren nach Erteilen der Baubewilligung nachträglich erfüllt wird.

<sup>2</sup> Das Rückerstattungs-gesuch muss vor Ablauf der Frist von fünf Jahren gestellt werden.

---

<sup>7</sup> Fassung gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

## **Artikel 9** Anrechnung von bezahlten Ersatzabgaben

Entsteht eine neue Pflicht zur Erstellung von Abstellflächen im Sinne von Art. 4 des Parkplatzreglements für die Gemeinde Erstfeld und muss eine Ersatzabgabe entrichtet werden, so wird eine innerhalb von 20 Jahren bereits bezahlte Ersatzabgabe angerechnet.

## 2. Kapitel: **Gebühren für die Benützung öffentlichen Grundes für das nächtliche Dauerparkieren**

### **Artikel 10** Bewilligungspflicht

*aufgehoben*<sup>8</sup>

### **Artikel 11** Erteilung der Bewilligung

*aufgehoben*<sup>9</sup>

### **Artikel 12** Anspruch auf eine öffentliche Abstellfläche

*aufgehoben*<sup>10</sup>

### **Artikel 13** Höhe der Gebühr

*aufgehoben*<sup>11</sup>

### **Artikel 14** Gebührenpflicht

*aufgehoben*<sup>12</sup>

### **Artikel 15** Gebührenerhebung und Fälligkeit

*aufgehoben*<sup>13</sup>

---

<sup>8</sup> Aufgehoben, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>9</sup> Aufgehoben, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>10</sup> Aufgehoben, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>11</sup> Aufgehoben, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>12</sup> Aufgehoben, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>13</sup> Aufgehoben, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

## **Artikel 16**    Rückerstattung

*aufgehoben*<sup>14</sup>

## **Artikel 17**    Strafen

<sup>1</sup> Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, namentlich den mit der Abklärung der Gebührenpflicht betrauten Organen unwahre Angaben macht, der Meldepflicht nicht genügt oder die Kontrolle erschwert, wird mit einer Busse bis zu Fr. 500.– belegt. Strafbehörde ist der Gemeinderat.

<sup>2</sup> Gegen Bussenverfügungen kann innert 10 Tagen bei der Staatsanwaltschaft Uri rekuriert werden.

<sup>3</sup> Das Verfahren und die Rechtsmittel richten sich nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege<sup>15, 16</sup>.

## **Artikel 18**    Zweckbindung

Die Einnahmen aus den Gebühren für das nächtliche Dauerparkieren sind wie die Ersatzabgaben für fehlende Abstellflächen zweckgebunden zu verwenden. Die Zweckbindung richtet sich nach Artikel 6 dieses Reglements.

## **3. Kapitel:    Schlussbestimmungen**

## **Artikel 19**    Vollzug

Der Vollzug dieses Reglements obliegt dem Gemeinderat.

## **Artikel 20**    Rechtsmittel<sup>17</sup>

Verfügungen, die sich auf diese Verordnung stützen, können nach den Vorschriften der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege<sup>18</sup> angefochten werden.

---

<sup>14</sup> Aufgehoben, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>15</sup> VRPV, RB 2.2345

<sup>16</sup> Fassung gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>17</sup> Fassung gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2015 (Inkraftsetzung 1. Januar 2016)

<sup>18</sup> VRPV, RB 2.2345

## **Artikel 21**      Bisheriges Recht

Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements sind alle ihm widersprechenden Vorschriften aufgehoben, namentlich das Reglement über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund vom 1.1.1973.

## **Artikel 22**      Inkrafttreten

Das Reglement wird nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom Gemeinderat in Kraft gesetzt.

Genehmigt durch die Gemeindeversammlung Erstfeld am 25. November 1993.  
**Inkraftsetzung** durch den Einwohnergemeinderat Erstfeld per **1. Januar 1994**.

### **Namens der Einwohnergemeinde Erstfeld**

Der Gemeindepräsident:            Oskar Epp

Der Gemeinbeschreiber:            Markus Herger